

Postulat Tschümperlin und Mitunterzeichnende: Ökihof-Satellit im Zentrum

Eingang: 20. Mai 2007

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheit

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 20. Dezember 2007 wurde die Motion dem Gemeinderat als Postulat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

1. Bisherige Abklärungen

Das Anliegen des Vorstosses ist durchaus berechtigt. Aufgrund der Kapazitätsgrenzen des jetzigen Ökihofs und aus Kundenfreundlichkeit besteht das Bedürfnis nach einer zweiten Wertstoffsammelstelle in Zentrumsnähe. Im Zusammenhang mit dem Projekt Feuerwehr und Werkhof im Eichenspes wurde die Möglichkeit eingehend geprüft, ob ein Ökihof-Satellit dort angegliedert werden könnte. Die Abwägung hat ergeben, dass auf diese Variante verzichtet wird, um das ganze Projekt nicht zu gefährden. Der Grund liegt vor allem darin, dass beim Projekt Werkhof/Feuerwehr im Eichenspes mit angegliedertem Ökihof-Satellit die kantonale Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) verkehrstechnische Auflagen für eine zusätzliche Fahrspur zum Einspuren machen würden, was bei der Realisierung ohne Ökihof nicht der Fall wäre. Zudem sind auch die Platzverhältnisse äusserst knapp wenn nebst Werkhof und Feuerwehr auch noch ein Ökihof-Satellit mit einem Mindestraumbedarf von 300 m² Raum finden sollte.

Weitere Standorte in Zentrumsnähe stehen zur Zeit nicht zur Verfügung oder müssten im Zusammenhang mit der gesamten Zentrumsplanung geprüft werden.

2. Alternative Ökibus

Sinnvoll für nicht motorisierte Personen wäre eine mobile Sammelstelle in Form eines Ökibusses, der verschiedene Quartiere mit einem mobilen Entsorgungsangebot bedient. Es wären verschiedene, geschickt gewählte Standorte als Haltestellen erforderlich, benötigte jedoch keinen Landbedarf. Statt ein Bring- entstünde ein Holsystem, das viele Individualfahrten sparen und den Verkehr entlasten könnte. Ein Ökibus kann von Kriens aber nicht im Alleingang realisiert werden. Er macht aus ökonomischer Sicht nur Sinn, wenn er im Verbund mit anderen Gemeinden eingeführt werden kann. Der Gemeindeverband für Kehrrichtbeseitigung der Region Luzern (GKLU) verfolgt diese Idee jedoch nicht mehr weiter.

3. Ökihof-Konzept REAL

Die Strategie des GKLÜ, bzw. des ab 1.1.2010 neuen Verbands REAL (Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern) besteht vielmehr darin, ein flächendeckendes Netz an bedienten Entsorgungsstellen zu schaffen. Ein Ökihof-Konzept im REAL-Gebiet ist in Erarbeitung. REAL will den 23 Verbandsgemeinden zentrale Entsorgungszentren mit einem einheitlichen Auftritt und Betriebskonzept anbieten. Dabei sollen die bestehenden 13 bedienten Sammelstellen der Gemeinden in das neue Konzept eingebunden werden.

Die Zielsetzung des Ökihof-Konzepts beinhaltet:

- Ein standardisiertes Angebot an bedienten Ökihöfen für alle REAL-Bewohner/innen unter Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse
- Die Optimierung von Infrastruktur, Kosten und Betriebskonzept.

Folgende Grundsätze liegen dem Sammelstellenkonzept von REAL zugrunde:

- Das Angebot soll auf dem bestehenden Angebot aufbauen und sich kontinuierlich weiterentwickeln (rollende Planung).
- Jede REAL-Sammelstelle ist gleich aufgebaut und es können die selben Stoffe abgegeben werden (Einfachheit).
- Es gibt ein einheitliches Erscheinungsbild (Identität).
- REAL bietet im ganzen REAL-Gebiet die gleichen Leistungen zum gleichen Preis (Solidarität).

Ein eigenmächtiges Handeln der Gemeinde Kriens macht zur Zeit deshalb kaum Sinn. Vom Gemeindeverband wird jedoch ein Standortvorschlag für eine zweite Sammelstelle im Gemeindegebiet erwartet. Das Anliegen einer zentralen Lage wurde bereits beim GKLÜ deponiert. Das Ökihof-Konzept wird den GKLÜ-Delegierten im Oktober 2009 vorgestellt, und anschliessend den Gemeinden zur Vernehmlassung gegeben. An der REAL-Delegiertenversammlung im Mai 2010 soll das Ökihof-Konzept verabschiedet werden.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 30. September 2009